MitEinander

Johannes-Diakonie

September 2021 | Nr. 45

Mit Mut ins Abenteuer:
Auf die Plätze, fertig, los!
Eine Rutsche darf in keinem Kindergarten fehlen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

es tut gut, wenn wir Menschen um uns haben, auf die wir zählen können, nicht wahr? Gerade in Zeiten, die uns besonders herausfordern, kann praktischer und seelischer Beistand ein Segen sein.

In diesem Sinne äußern sich viele Eltern, deren Kinder sich aus unseren Kindergärten „Kleckse“ und „Vogelnest“ in die Schule verabschieden. Wir freuen uns, wenn wir Kinder mit Beeinträchtigungen und ihre Familien optimal unterstützen konnten. Es spornt uns an, wenn wir erkennen, wo wir besser werden können.

Auch Sie, unsere Spenderinnen und Spender, Freundinnen und Förderer, geben uns immer wieder Rückmeldung zu unserer Arbeit und unseren Spendenprojekten. Für die große Wertschätzung und alle Anregungen sei Ihnen herzlich gedankt. Das bringt uns weiter!

Wir schätzen, wie interessiert und engagiert Sie uns begleiten und unterstützen.
Und hier noch eine erfreuliche Nachricht: Frau Neufert hat geheiratet, wozu ich sehr herzlich gratuliere.
Bitte beachten Sie die neue E-Mail-Adresse: Karin.Wacker@johannes-diakonie.de.

Wir freuen uns, wieder von Ihnen zu hören. Alles Gute Ihnen bis dahin.

Freundlich grüßt Sie

Martin Adel

TOLLE KINDERGARTENZEIT – GUTER START IN DIE SCHULE

Spiel, Spaß und Geborgenheit

„Ich habe viel gelernt im Kindergarten, deshalb kann ich getrost in die Schule starten. Ihr habt mir immer Vertrauen und Kraft gegeben. Dank Euch habe ich alles so gut geschafft."
So steht es in einer Urkunde für unseren Schulkindergarten „Kleckse". Dieses Dankeschön stammt von David* und seinen Eltern. Der Junge braucht seiner Behinderung wegen spezielle Förderung. Bei den Klecksen hat er diese bekommen und dabei mit spielen, lachen, toben und singen eine glückliche Zeit verbracht. So konnte sich das Kind enorm entwickeln und Selbstvertrauen aufbauen.
Auch seine Eltern fanden im Kindergartenteam immer ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Fragen. Jetzt ist David für den Start in die Schule gut gerüstet. Seine Eltern sehen dankbar zurück und zuversichtlich nach vorne.

Selbstvertrauen und Stärke

So geht es Kindern und Eltern an allen fünf Standorten unser Schulkindergärten. Bei den „Klecksen" und den „Vogelnestern" werden Kinder darin unterstützt, Entwicklung aufzuholen. Sie erhalten eine umfassende Vorbereitung auf den späteren Schulbesuch.
Viele Angebote, Projekte und Feste werden inklusiv mit den angegliederten Regelkindergärten durchgeführt. Die Förderung ist ganzheitlich und individuell. Sie orientiert sich am Bedarf des einzelnen Mädchens oder Jungens.
So gewinnen die Kinder Selbstvertrauen und Stärke für alles, was vor ihnen liegt.

Das Förderspektrum beinhaltet unter anderem ...
- Spezielle Sprach- und Kommunikationsförderung
- Psychomotorische Förderung mit Sport und Schwimmen
- Therapeutisches Reiten
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Wahrnehmungsförderung
- Lebenspraktisches Training mit Selbstständigkeitserziehung

Unsere Schulkindergärten fördern Kinder mit ...
- Körperbehinderungen wie Anfallskrankheiten, Stoffwechsel- und Muskelerkrankungen, cerebralen Bewegungsstörungen
- Körperbehinderungen mit zusätzlicher geistiger Behinderung
- Mehrfachbehinderung
- Entwicklungsverzögerungen
- Autistischen Zügen
- Verhaltensauffälligkeiten
- Wahrnehmungsstörungen, Kommunikations- und Sprachstörungen

Fachkräfte und therapeutische Angebote

Damit jedes Kind mit Behinderung oder Entwicklungsverzögerung die individuell angepasste Förderung bekommt, werden die Kindergartenteams aus Fachkräften unterschiedlicher Berufsgruppen zusammengesetzt. Pro Gruppe werden durchschnittlich sechs Kinder im Alter von zwei oder drei bis zum Alter von sieben Jahren aufgenommen. So ist eine intensive und persönliche Begleitung möglich. Jeder Kleingruppe ist ein Sonderschullehrer oder eine Sonderpädagogin zugeteilt. Therapeuten runden das Angebot mit Einzelförderungen ab.

*Name zum Schutz der Person verändert.

Vogelnest

Danke für die tolle Zeit

Auch die Zwillinge Paul und Philipp haben die „Kleckse" besucht. Der Abschiedsgruß ans Kindergartenteam zeigt die beiden in ihren Rollstühlen, wie sie stolz ihre Schulranzen präsentieren.

Neben dem Foto ist zu lesen:

Die Jahre gingen schnell vorbei,
gelernt haben wir so Allerlei.
Ihr habt uns ganz viel beigebracht,
mit euch haben wir gesungen und gelacht.
Aber heute ist nun Schluss,
damit die Schule nicht warten muss.
Bei den Klecksen war es schön,
doch jetzt müssen wir zur Schule gehen.
Eins solltet ihr noch wissen,
wir werden euch vermissen.
Danke für die tolle Zeit,
für Spiel, Spaß und Geborgenheit.

Verschiedene Berufsgruppen arbeiten in den Kindergartenteams ...
- Erzieher/-innen
- Fachlehrer/-innen
- Sonderschulpädagogen/-innen
- Heilpädagogen/-innen
- Ergotherapeuten/-innen
- Physiotherapeuten/-innen

Verbundleiter Schulkindergärten Hanspeter Waldherr

Die Kleckse

Spendenprojekt: Kindergarten

Kinder mit einer Behinderung brauchen besondere Zuwendung. In unseren Schulkindergärten „Kleckse" und „Vogelnest" möchten wir die bestmögliche Förderung anbieten können. Damit dies noch umfassender gelingt, bitten wir Sie um finanzielle Unterstützung. Wir benötigen ca. 15.000 Euro. Denn für viele hilfreiche Anschaffungen erhalten wir keine Mittel, wir benötigen dafür Ihre Hilfe. Zum Beispiel für:

- **Magnetische Leuchttafeln**, *um das Sehvermögen von stark sehbehinderten Kindern zu trainieren und zu erhalten. Durch das Lernen mit einer magnetischen Leuchttafel (LiteScout) verbessern sich die Sehleistung, die Koordination zwischen Auge und Hand sowie die Wahrnehmungsfähigkeit.*
- **Spezial-Sitzmöbel und höhenverstellbare Tische**, *die Kindern mit Körperbehinderungen oder im Rollstuhl Halt und gleichzeitig Freiraum geben, um selbstständig essen, spielen und arbeiten zu können.*
- **Spielgeräte für unseren Außenbereich**, *die dringend erneuert werden müssen. Denn was den Kindern so viel Spaß macht, ist zugleich auch Therapie.*

Ob 5 Euro, 25, 45 oder 75 Euro oder wie auch immer, wir danken Ihnen für jede Unterstützung sehr herzlich!

Wir sagen allen Unterstützerinnen und Unterstützern herzlichen Dank!

Haben Sie Fragen rund ums Spenden? Stornierung? Adressänderung?
Karin Wacker
Fundraising/Spenderbetreuung
Telefon: 06261 88-729 oder
E-Mail: Karin.Wacker@johannes-diakonie.de

Bitte Stichwort **»Kinder«** auf Ihren Überweisungsträger schreiben.

Johannes-Diakonie

Impressum

Johannes-Diakonie Mosbach
Neckarburkener Straße 2-4 | 74821 Mosbach
Telefon: 06261 88-729 | Telefax: 06261 88-660
info@johannes-diakonie.de
V.i.S.d.P.: Martin Adel
Die Johannes-Diakonie Mosbach ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und Mitglied im Diakonischen Werk Baden.

Spendenkonto der Johannes-Diakonie Mosbach
Sparkasse Neckartal-Odenwald
IBAN: DE22 6745 0048 0004 3636 36
BIC: SOLADES1MOS

Redaktion: Karin Wacker
Johannes-Diakonie Mosbach
Gestaltung: klip | Druck: Texdat Service
Bilder: Johannes-Diakonie, Privat, Walter Fogel

DANKE

„We serve – Wir dienen“, lautet das Motto der Lions-Clubs, die sich weltweit ehrenamtlich einsetzen. Einen großartigen Dienst erwiesen jetzt die Eberbacher Lions unserem dortigen Wohn-Pflegeheim. Ein Sonnensegel samt Befestigungsmasten sowie ein barrierefreies Bodentrampolin, im Wert von insgesamt 3.200 Euro, wurden vom Club finanziert und fachgerecht im Garten des Hauses installiert. Sehr zur Freude von Einrichtungsleiter Karlheinz Fritz. „Sieht schön aus“, lobte auch Bewohnerin Isabella Erb, „auch für Leute, die nicht laufen können oder einen Rollator haben. Gute Arbeit!“ Das versteht sich von selbst, denn die Eberbacher Lions helfen grundsätzlich nicht „nur“ finanziell, sondern packen auch immer selbst mit an.

Der Lions-Club Eberbach/Neckar hat „hands on-Qualitäten“. Präsident Dr. Ulrich Bennemann (2. v. re. hintere Reihe) mit den Lions-Freunden beim Einsatz im Eberbacher Wohn-Pflegeheim

Entspannen und Wohlfühlen!

Ein Bällebad ist nicht nur für Kinder ein Genuss. Viele Menschen mit Behinderungen, die unter Spastiken, Verspannungen oder innerer Unruhe leiden, können darin gut entspannen. Bequem und schmerzfrei zu liegen, entlastet, beruhigt und schenkt ein wohliges Gefühl, körperlich und seelisch.

Schaukeln macht glücklich!

Wer sich gerne aufs Schaukeln einlässt, fühlt sich bald glücklich und beschwingt. Auch Erwachsene, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind, genießen es sehr. Die Bewegung, die frische Luft, die Zuwendung, Schaukeln fühlt sich wie ein kleines Abenteuer an. Es stärkt die Lebensfreude.

Spielen und kreativ sein

In eine unbekannte Rolle schlüpfen, sich hineinfühlen und daran wachsen. Das kann im Spiel erlebt werden. Genauso wie im kreativen Schaffen, im Malen und Gestalten.

Die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Wohn-Pflegeheime beschäftigen sich gerne spielerisch und kreativ und haben dabei großen Spaß.

Dass es im Garten des Mosbacher Wohn-Pflegeheims durch Fördergelder möglich wurde, eine Hollywoodschaukel und auch eine Rollstuhlschaukel aufzustellen, bedeutet für die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses ein großes Stück mehr an Lebensqualität. Genauso wie durch die Hochbeete, das Bällebad, die Klangwiege, die therapeutisch einsetzbare Handpuppe oder die Musikinstrumente, um nur einiges zu nennen. Wir sagen der Stiftung Wohnhilfe, der Manfred und Irmgard Hornig-Stiftung und allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank.